

NATURMATTBEHANDLUNG VON HOLZOBERFLÄCHEN

VTM Nr. 5559

Ausgabe vom

16.03.2014

Sollen Holzbauteile mit naturmatter Oberflächenoptik lackiert werden, sind einige Faktoren und Besonderheiten zu beachten.

Unter „Naturmatteffekt“ wird allgemein verstanden, dass eine Oberflächenbehandlung zum Schutz eines Bauteils aufgetragen wird, diese jedoch die natürliche Optik des rohen Holzes nicht verändert, also quasi „unsichtbar“, nicht wahrnehmbar ist. Oberflächenbehandlungen haben einerseits eine technische, d.h. schützende, werterhaltende Aufgabe. Andererseits bestehen ästhetische Ansprüche, insbesondere hinsichtlich Optik, Haptik usw.

Eine Schutzfunktion wird, u.a., massgeblich durch Aufbau einer kompakten, geschlossenen Schicht erzielt. Je ausgeprägter diese vorliegt, umso deutlicher ist sie wahrnehmbar. Schutzfunktion und Ästhetik stehen sich bei diesem Thema also entgegen.

Rohe, unbehandelte Holzoberflächen sind matt, naturmatt.

Um diese Optik in ein Lacksystem einzubauen, bedarf es mattierender Zusatzstoffe. Ausserdem muss der Bindemittelanteil, resp. der Gesamtfestkörpergehalt im Lackmaterial abgesenkt werden, um nicht zu hohe Schichtstärken aufbauen zu können. Diese Formulierungsmassnahmen reduzieren folglich die Schutzfähigkeit des Lacksystems. Die Oberflächenbehandlung wird „offener“, poröser, durchlässiger. Je ausgeprägter ein Natureffekt erzielt wird, desto stärker wird die Schutzfunktion reduziert. Das gesamte Bauteil wird, hauptsächlich gegenüber Flüssigkeiten und migrationsfähigen Feststoffen, empfindlicher.

Stark strukturierte, z.B. gebürstete, gestrahlte oder sägeraue Hölzer, weisen im Vergleich zu glatten Oberflächen eine höhere spezifische Oberfläche auf. Faserausrisse erzeugen zudem eine Dochtwirkung und begünstigen das Durchdringen von Fremdstoffen in die Holzsubstanz selbst. Das Gleiche gilt auch für Schnittkanten.

Aufgrund ihrer Ausrichtung sind horizontale Flächen heikler als vertikale Konstruktionen.

In Objekten, wie Badezimmern oder Küchen liegen häufig erhöhte Belastungen durch hohe Luftfeuchte (Kondenswasser Bildung), ausgelaufene Flüssigkeiten (Kosmetika, Öle, Fette etc.) vor. Werden also naturmatte Oberflächen verlangt, sind Planer vorteilhafterweise auf die speziellen Gegebenheiten hinzuweisen. Was die Möglichkeiten zu optimierten Naturmattlackierungen anbetrifft, kontaktieren Sie uns – Wir beraten Sie gerne.

Dieses Merkblatt gilt nur als Hinweis und unverbindliche Information. Die vorstehenden Angaben entsprechen dem letzten Stand unserer Erfahrung. Eine Gewähr für den Anwendungsfall sowie eine Haftung schliessen wir aus. Dies gilt insbesondere für Mangelfolgeschäden. Eine Haftung durch Beratung unserer Mitarbeiter/innen kann von uns nicht übernommen werden. Insofern üben unsere Mitarbeiter/innen nur eine unverbindliche Informationstätigkeit aus. Die Bauaufsicht, die Einhaltung der Verarbeitungsrichtlinien und die Beachtung der anerkannten Regeln der Technik liegen ausschliesslich bei Verarbeiter, auch dann wenn unser Mitarbeiter bei der Verarbeitung vor Ort war. Bedingt durch technische Entwicklungen können Änderungen eintreten. Gültig ist die jeweils neuste Ausgabe dieser Information. In Spezialfällen verlangen Sie bitte eine separate technische Information.